

# Kurzprotokoll GeFa 2019 – AK Schwimmen / Rettungsschwimmen 04. - 05.01.2019

## Begrüßung

Daniel Hüsken begrüßt die TeilnehmerInnen des AK Schwimmen / Rettungsschwimmen um 19:13 im Seminarraum. Es folgt eine kurze Vorstellung des LV-Arbeitskreises und der TeilnehmerInnen aus den Bezirken.

## Vorstellungsrunde AK Schwimmen / Rettungsschwimmen

- Leiter Schwimmen: Carsten Fröse
- Landesbeauftragte Schwimmen: Charlotte Kather, Laura Abel
- Landesbeauftragte Rettungsschwimmen: Daniel Hüsken, SK
- Mitarbeiter Projekte: Jennifer Görtz, Katharina Scheer
- Mitarbeiter Multiplikatoren: Tom Tenostendarp
- Mitarbeiter GGAB: Michael Petersen
- Mitarbeiter Fachausbildung: Sven Steffens

Bezirk NOW: anwesend

Bezirk Kreis Borken: anwesend

Bezirk Dortmund: anwesend

Bezirk Gelsenkirchen: anwesend

Bezirk Hamm: anwesend

Bezirk Hellweg: anwesend

Bezirk Herne/Wanne-Eickel: anwesend

Bezirk Märkischer Kreis: anwesend

Bezirk Münster: anwesend

Bezirk Steinfurt: anwesend

Bezirk Siegen-Wittgenstein: anwesend

Bezirk Witten: anwesend

Bezirk Kreis Gütersloh: anwesend

## Vorstellung der gemeinsamen Ziele im Bereich der Lehrscheinausbildung

SK präsentiert die aktuell bekannten Daten des statistischen Jahresberichts 2017, welche von den Bezirken für das Jahr 2017 gemeldet wurden, hinsichtlich Lehrscheinen / Ausbilder-Qualifikationen aufgeschlüsselt nach Bezirken.

Ausgehend von der gemeldeten Mitgliederzahl wurde ermittelt, wie viele Ausbilderlizenzen gem. Richtlinien des LSB je Ortsgruppe notwendig wären (je angefangene 50 Mitglieder eine Lizenz).

Es wurden hierbei drei unterschiedliche Defizite herausgearbeitet, wobei Defizite einzelner Ortsgruppen eines Bezirkes zu einer Bezirksgesamtanzahl addiert wurden.

Defizit 1: Differenz zwischen notwendigen und vorhandenen DOSB-Lizenzen

Defizit 2: Differenz zwischen notwendigen DOSB-Lizenzen und der Anzahl an vorhandenen Lehrscheinen (Lehrscheine könnten in DOSB-Lizenzen umgeschrieben werden)

Defizit 3: Differenz zwischen notwendigen DOSB-Lizenzen und der Anzahl an vorhandenen Lehrscheinen und Ausbilder-Lizenzen

Von den Teilnehmern wird darauf hingewiesen, dass die Zahlen die Situation in den Schwimmbädern nicht korrekt widerspiegeln, da viele Lizenzen im Statistischen Jahresbericht gemeldet werden, die dahintersteckenden Personen aber nicht aktiv tätig sind.

Zusätzlich wird angemerkt, dass die Ortsgruppen teilweise nicht wissen, über welche Qualifikationen ihre Mitglieder verfügen.

Es wird seitens der Bezirksvertreter angeregt, dass die zur Zeit laufende Erfassung im Statistischen Jahresbericht von den Bezirksvertretern noch einmal zusätzlich kontrolliert wird.

Es wird seitens der Bezirksvertreter darauf hingewiesen, dass DOSB-Lizenzen und andere Lizenzen direkt an die Ortsgruppen und nicht an die Geschäftsstellen der Bezirke verschickt werden. Die Bezirke haben somit keine Möglichkeit DOSB-Lizenzen zu registrieren und nachzuhalten.

Die Bezirksvertreter formulieren bis zum Morgen des Folgetages eine Zielsetzung, wie viele Lehrscheininhaber innerhalb der nächsten vier Jahre ausgebildet werden müssen, um Defizite auszugleichen.

### Ziele des Arbeitskreises Schwimmen / Rettungsschwimmen

Erprobte Ausbildungskonzepte für alle Ausbildungsseminare inklusive entsprechender Ausbildungsunterlagen sollen bis 2022 erstellt werden.

Prüferhandmappe soll bis 2019 fertiggestellt werden und das Thema Prüfung bis 2022 statisch bleiben.

Das Fortbildungssystem für den Lizenzerhalt soll vereinheitlicht und ein Fortbildungskatalog für Lehrschein- und Multiplikatorenfortbildungen erstellt werden.

Seitens der Bezirksvertreter wird angemerkt, dass auch die Anerkennung von Fortbildungen bei Verlängerungen transparenter werden soll.

SK stellt noch einmal kurz die Funktion der einzelnen Arbeitskreismitglieder vor.

Die Ziele der Mitarbeiter werden in Form von „Meilensteinen“ von den Mitarbeitern selbst präsentiert (Anlage 1).

### Multiplikatoren Ausbildung

Tom Tenostendarp berichtet, dass alle Multiplikatorenanwärter, die die Ausbildung bereits begonnen haben, in 2019 zur Prüfung gehen. Es können zurzeit nur 8 bis 10 Multiplikatoren betreut werden. Zur GEFA 2020 wird ein neuer Ausbildungszyklus gestartet – Mitteilung dazu soll im Herbst 2019 an die Bezirke erfolgen.

Daniel Hüsken bittet noch einmal alle Bezirksvertreter darum, bestehende Konzepte zur Verfügung zu stellen um gemeinsam einen einheitlichen Ausbildungspool zu erstellen. Anschließend stellt er kurz den Tagesplan für den kommenden Tag vor und entlässt die Teilnehmer um 20:52 Uhr.

### **Beginn zweiter Lehrgangstag um 8:35 Uhr**

Daniel begrüßt die Anwesenden.

Zusätzlich zu den Personen vom Vortrag sind folgende Personen anwesend:

Bezirk Hochstift Paderborn: anwesend

Bezirk Emscher-Lippe-Land: anwesend

Die notwendigen Ausbildungszahlen im Bereich Lehrschein und Multiplikatoren werden bezirksweise von SK abgefragt und erfasst.

Bezirksvertreter berichten hinsichtlich der Lehrscheinausbildung in ihren Bezirken:

Schwierigkeiten beim Lehrscheinerwerb:

- Fehlende Multiplikatoren / Referenten
- Anforderungsumfang der Lehrscheinausbildung
- Prüfung / Hausarbeit – emotionale Belastung
- Organisation der Termine innerhalb des Bezirks
- Langer Zeitraum der Ausbildung / andere Reize innerhalb der DLRG
- Ortsgruppen weigern sich aufgrund von Prüfungsergebnissen der letzten Prüfungen eine Lehrscheinausbildung zu beginnen
- Motivation der Ortsgruppen bezüglich Betreuung

Schwierigkeiten der Teilnehmer:

- Schreiben von Hausarbeit (Formulierung von Texten)
- Prüfung / Hausarbeit – emotionale Belastung
- Selbstverursachter Stress der Teilnehmer
- Teilnehmer sind selbst schwimmerisch / rettungsschwimmerisch schlecht ausgebildet
- LV ist „schwarzes Loch“ – Angst der Teilnehmer
- AHB Rettungsschwimmen bietet keine Übungsreihen / Möglichkeiten des autodidaktischen Lernens

- Persönliche Einstellung der Teilnehmer zur Ausbildung / Eigenbereitschaft der Teilnehmer

Lehrgangskonzept Lehrscheinausbildung bzw. für einzelne Ausbildungen:

- Konzepte liegen in Grobform vor (Gütersloh)
- Vorbereitete Unterrichtsinhalte, keine fertigen Konzepte (Witten)
- Grobkonzept mit Grundstruktur für Lehrscheinausbildung - Bausteinprinzip (Steinfurt)
- Lehrgangskonzepte sind vorhanden und stehen jedem Teammitglied zur Verfügung (Dortmund)
- Grobkonzepte Assistenten und Fachausbildung (Borken)
- GGAB-Konzept vorhanden (Paderborn)
- Lehrgangskonzepte vorhanden - Bausteinprinzip (Hellweg)
- Lehrgangskonzepte LV für Ausbildungslehrgänge (Gelsenkirchen)
- Lehrgangskonzepte LV für Ausbildungslehrgänge, Lehrscheinkonzept (Hochsauerland)
- Lehrgangskonzepte LV für Ausbildungslehrgänge (Bochum)
- Lehrgangskonzepte LV für Ausbildungslehrgänge (Hagen-Ennepe-Ruhr)

#### Aussprache zu vergangenen Lizenzprüfungen

Es erfolgt eine durch Holger Vetter moderierte Aussprache zu den Lizenzprüfungen. Hieran nehmen zusätzlich zu den oben genannten Teilnehmern Frank Keminer, Carsten Hafermas und Martin Preuß teil.

#### Lizenzprüfung 2019

Laura erklärt anhand einer Grafik den Ablauf der praktischen Prüfung sowie der Hausarbeit im regulären Falle sowie im Falle eines Einspruchs wie in den Rahmenrichtlinien beschrieben (siehe Anlage 2).

Folgende Aspekte werden gemeinsam zusätzlich besprochen:

- Ein Zeitrahmen für die Weitergabe von Unterlagen vom LV an das Präsidium sollte festgelegt werden. Es wird ein Zeitrahmen von 2 Wochen vorgeschlagen.
- Es bleibt offen, ob ein mündliches Feedback erforderlich ist oder ob ein schriftliches ausreichend sein kann (beispielsweise im Falle der Hausarbeiten). Hierzu sollen die Rahmenrichtlinien zu Rate gezogen werden.
- Seitens des Plenums wird gewünscht, dass die vorgestellte Grafik noch einmal speziell den Ablauf bei der Prüfung der Hausarbeiten darstellt. Es soll hierzu eine zweite Grafik erstellt werden.

Laura erklärt im Detail, wie in Zukunft (ab der Frühjahrsprüfung 2019) die Bewertung der Hausarbeiten erfolgen soll.

- Jede Hausarbeit wird von zwei Prüfern gelesen und bewertet.
- Auf Wunsch der Bezirksvertreter erfolgt eine Einigung dahingehend, dass im Falle einer Korrektur die Hausarbeit erneut von den Erstprüfern bewertet wird. Hiervon soll nur im Ausnahmefall (Krankheit etc. des Prüfers) abgewichen werden.

- Es gibt aktualisierte Hausarbeitsvorlage, die im Bereich des Stundenverlaufsplans um Erläuterungen erweitert worden ist (wird in Kürze im Downloadbereich des LV bereitgestellt).

### Ablauf Prüfungsanmeldung

Laura stellt vor, wie zukünftig die Prüfungsanmeldung ablaufen soll. Hierzu soll das ISC in Kombination mit einer Upload-Möglichkeit für die Hausarbeiten und weitere notwendige Dokumente verwendet werden.

Das Einreichen von Originalunterlagen ist in Zukunft nicht mehr notwendig. Hinsichtlich der Selbstständigkeitserklärung und der Anerkennung der Prüfungsordnung wird vereinbart, dass diese an den vor-Ort-Prüfungsterminen von den Teilnehmern unterschrieben werden.

Hinsichtlich der Lehrgangsnachweise wird vereinbart, dass die Registriernummern und – daten elektronisch übermittelt und am Prüfungstermin je Bezirk stichprobenartig die Unterlagen eines Teilnehmers überprüft werden.

Folgende Anregungen werden zusätzlich diskutiert:

- Es sollen der Übersichtlichkeit halber Vordrucke für alle Dokumente inklusive einer Handlungsanleitung zur Anmeldung bereitgestellt werden (Downloadbereich des LV; Anlage 3-5).
- Für die Prüfung soll eine Checkliste erstellt werden, was seitens der Prüflinge mitzubringen ist (ATN-Ordner bzw. Urkunden). Diese soll Bestandteil der Einladung zur Prüfung werden.
- Hinsichtlich des Uploads der Hausarbeit wird gewünscht, dass für die Bezirke sichtbar sein sollte, welche Dokumente hochgeladen wurden (Kontrollmöglichkeit).
- Die Möglichkeit des digitalen Nachweises von Urkunden wird diskutiert. Dabei wird auch die zukünftige Verbindung zwischen DLRG Manager und ISC diskutiert.

### Prüferhandmappe

Daniel stellt informativ Prüferhandmappe (Anlage 6) vor:

- keine Satzung!
- zur besseren Transparenz: die Bewertungsbögen für die Prüfung werden auf der Downloadseite des Landesverbandes zur Verfügung gestellt, damit Ortsgruppen und Bezirke mit diesen im Vorfeld üben können

Daniel stellt die neu erarbeiteten Bewertungsbögen vor (Anlage 7-10):

- Prüfbogen AV0
- Prüfbogen Hausarbeit (sollte noch mit PDF Textfeld versehen werden)

### Lehrprobe „Fesselschleppgriff“

Daniel berichtet von der Lehrprobe „Fesselschleppgriff“. Diese Lehrprobe sollte ersatzlos gestrichen werden, da der Fesselschleppgriff aus den Befreiungsgriffen resultiert und eine Übungsreihe nicht sinnvoll erscheint.

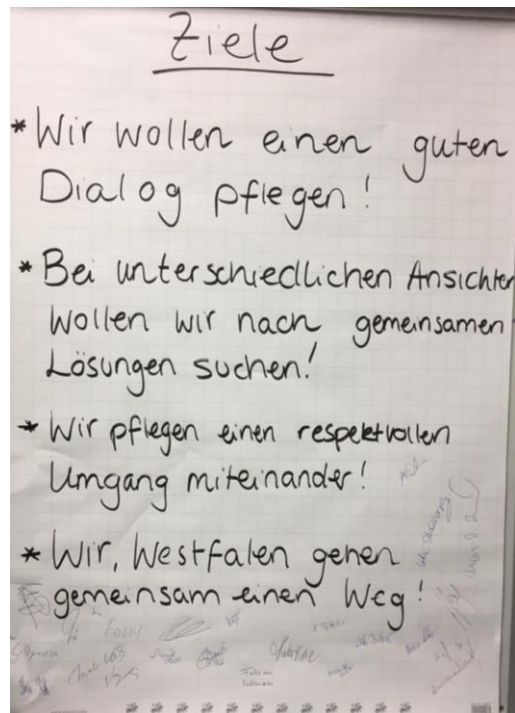
Hierzu entsteht eine Diskussion, da weitere Aspekte bei dieser Lehrprobe relevant sind. Seitens der Bezirksvertreter soll ein neuer Vorschlag mit Begründung eingereicht werden.

### Zusammenfassung der gemeinsamen Ziele

Die Teilnehmer formulieren gemeinsam Ziele für die Zukunft. Folgende Ziele des Vormittages werden schriftlich auf einem Flip-Chart-Bogen festgehalten:

- Wir wollen einen guten Dialog pflegen.
- Bei unterschiedlichen Ansichten wollen wir nach gemeinsamen Lösungen suchen.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander.
- Wir, Westfalen gehen gemeinsam einen Weg.

Im Anschluss der Diskussion und der Visualisierung wird das Flipchart von den anwesenden Teilnehmern unterschrieben.



### ReFa 2018

Daniel berichtet über Erkenntnisse der REFA 2018.

Themen:

- Stand der Prüfungsordnung -> bisher keine Neuigkeiten
- Ausbilderhandbücher müssen hingenommen werden, befinden sich längerfristig in Überarbeitung
- Rahmenrichtlinien wurden überarbeitet; sollen zum 01.01.2019 gelten.
- Seitens der Teilnehmer wird der Wunsch geäußert, dass das Präsidium Neuauflagen von Materialien frühzeitig bekanntgeben soll, damit Materialien nicht weggeworfen werden müssen.
- Daniel fragt, ob noch weitere Anliegen nach Bad Nenndorf mitgenommen werden sollen – dies wurde von den Teilnehmenden nicht gewünscht
- Multiplikatorenprüfung – Daniel berichtet über die letzte Prüfung und erklärt, dass die Erfolgsquote insgesamt sehr hoch sei

### Lehrscheinkartei

Daniel fragt Meinungsbild/Vorschlag ab, folgende Vorschläge werden seitens des Teilnehmerkreises gemacht:

- Online-Kartei mit gültigen Lehrscheinen
- bei GeFa abfragen und Eintragung durch den LV
- eine Zentraldatei (Excel) + kleine Dateien an Bezirke/Ortsgruppen
- DLRG-Manager nutzen
- Zusammenführung der Dateien von Westfalen

Es wird in Zukunft zudem bei den Bezirken abgefragt werden, wie viele Teilnehmer an den verschiedenen Lehrgängen in den Bezirken teilgenommen haben im Bereich Lehrschein, damit die Teilnehmer nachgehalten werden können.

### Meinungsbild bzgl. GEFA

Es besteht die Option, die GEFA in Zukunft später im Jahr (nach der REFA) stattfinden zu lassen. Dies findet keine Zustimmung bei den Teilnehmern.

- GEFA zukünftig (gemeinsam) sinnvoll? Ja! Alle dafür!
- GEFA zukünftig weithin mehrtägig? Ja! (19 dafür)

### Termine 2019

09.02.2019 Prüfertreffen

Zentralprüfungen:

09.03.2019	Theorieprüfung	Delbrück
16.03.2019	Praxisprüfung	Bielefeld
28.09.2019	Theorieprüfung	Ruhrgebiet → Ort wird noch bekannt gegeben
19.10.2019	Praxisprüfung	Ruhrgebiet → Ort wird noch bekannt gegeben

### Abfrage der voraussichtlichen Teilnehmerzahlen bei den Lizenzprüfungen:

2019

Bezirk	BewerberInnen Frühjahr	BewerberInnen Herbst
Hagen / Ennepe-Ruhr	0	7
Steinfurt	0	10
NOW		
Gütersloh	1	15
Dortmund	4	0
Witten	0	6
Münster	0	15
Hochstift Paderborn	10	0
Bochum	0	0
Hochsauerland	0	0
Hellweg	3	4
Emscher-Lippe-Land	1	1
Borken	2	2
<b>SUMME</b>	<b>21</b>	<b>60</b>

Vorplanung 2020:

Frühjahr: 85

Herbst: 33

## Verschiedenes:

Anmerkungen:

Bezirk Steinfurt:

- es gibt positive Rückmeldung zur Rettungsfähigkeit
- diese werden alle zwei Jahre notwendig und durchgeführt (laut Schwimmmeisterverband in ihrem Bezirk)

Fragen:

Bezirk Hamm:

- Was geschieht, wenn Rettungsschwimmausbildung in 3 Stunden angeboten wird? → SSB bietet das als Lehrerfortbildung an => Carsten Fröse soll informiert werden, der LV wird beim Anbieter aktiv nachfragen

Bezirk Münster:

- Wie soll hoher Bedarf an Multiplikatoren abgearbeitet werden? → Aspiranten sollen an den LV gemeldet werden, unterbesetzte Bezirke sollen zunächst versorgt, anschließend weitere Anwärter aufgenommen werden. Es wird eine neue Liste geben.
- Seitens des LV wird transparent gemacht, wo die Bedarfe am größten sind und welche Bezirke zunächst Anwärter „suchen“ sollen

Ende zweiter Lehrgangstag um 17:05 Uhr

Protokoll: Laura Abel / Daniel Hüsken

Anlagen:

1. Ziele des AK S/RS in Form von Meilensteinen
2. Ablauf Bewertung Prüfung / Hausarbeit
3. Anmeldeunterlagen Lizenzprüfung - Handreichung
4. Anmeldeunterlagen Lizenzprüfung – Anmeldebogen für Bezirke
5. Anmeldeunterlagen Lizenzprüfung – Tabelle Lehrgangsnachweise
6. Prüferhandmappe
7. Bewertungsbogen Nassprüfung
8. Bewertungsbogen Kurzvortrag
9. Bewertungsbogen Hausarbeit
10. Bewertungsbogen AVO